

# Intelligenzblatt

zur

vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 37.

Donnerstag, den 9. Mai

1839.

## In Müller's Buchhandlung in Pesth,

am Anfang der Herrengasse, dem Serviten-Kloster gegenüber, sind nebst anderen Büchern auch folgende neu erschienene Werke zu haben; als:

- |  |   |
|--|---|
| Handwörterbuch der gesammten Chirurgie und Augenheilkunde. Herausgegeben von Dr. E. Blasius, 1839. 8 Theile. 18 fl.  | Jugend=Salon des Frohsinns. Von L. Chimani. Wien, 6 Hefte, 7 fl 30 fr.  |
| Französische Sprachlehre für jedes lernfähige Alter. Von J. B. Ottendorfer, 1838. Geb. 1 fl 42 fr.   | Die erfahrene Wiener Mehlspeisköchin, oder erprobte Anweisung zur Bereitung aller Arten von Dunst- und Germ-Speisen, so wie aller nützlichen Gattungen Torten und feinen Bäckereien des In- und Auslandes. Von Elise Etzki, 1839. Geb. 40 fr. |
| Erzählungen von allen Farben. Von J. F. Castelli, 1839. 3 Bände, 3 fl.   | Humoristische Damenbibliothek. Von M. G. Saphir. 1838. 4 Bände, 5 fl 20 fr.   |
| Französische Revolution und ihre Folgen, Geschichte des dreißigjährigen Kampfes gegen Frankreichs Gewaltherrschaft, verbunden mit einer Lebensbeschreibung Napoleons, einer biographischen Skizze über den Herzog von Reichstadt. Von K. A. Schimmer. Wien, 1838. Geb. 1 fl. | Die Begebenheiten des Telemach, Sohn des Ulysses. Französisch und Deutsch. 2 Bände. Wien, 1840. Gebunden 2 fl 30 fr.  |

## Albach's Gebetbuch,

mit dem Titel: „Heilige Anklänge“ 5-te vermehrte Auflage. Mit 6 kunstvollen Stahlstichen. Ungebunden 3 fl 36 fr. — Gebunden in schönem schwarzen Leder mit Goldschnitt und Schuber 4 fl 45 fr. — Eben so gebunden und geziert mit Stahlstich und Stahlkreuzen 6 fl. — Auch sind von diesem Gebetbuche Exemplare in zierlicheren Einbänden mit Schließern von Silber, Bronze etc, wie auch mit Pariser-Medaillons u. d. gl. versehen, um angemessene Preise zu haben.

## In Martleben's Buchhandlung in Pesth

(Waisnergasse, den 7 Churfürsten gegenüber)

sind so eben angekommen:

**V. Babukies**

### Grundzüge der Illyrischen Grammatik

durchaus mit der neuen Orthographie.

Mit einer sprachvergleichenden Vorrede von N. Fröhlich.

8-vo Wien, 1839. In Umschlag geheftet 40 kr C. M.

Da es bis jetzt an einer kurzgefaßten illyrischen Grammatik gänzlich fehlte, so ist durch Erscheinung dieses vortrefflich bearbeiteten Werkes einem lange gefühlten Bedürfnisse abgeholfen.

### Practische Anweisung

feine

## Brauntweine u. Liqueure

wohlfeil und ohne Mühe selbst zu bereiten;

oder 55 Recepte

der beliebtesten deutschen, französischen und itallischen Liqueure. Aus dem Nachlaß des Destillateurs B. W. Hungk.

8-vo Aachen, 1838. Geheftet 30 kr C. M.

## Tabakfabriks-Niederlage in Pressburg.

Die Unterzeichneten finden sich bei herannahender Eröffnung des Landtages veranlaßt, dem verehrteten Publikum die höfliche Anzeige zu machen, daß sich die

Niederlage ihrer Fabrikate in Pressburg in der langen Gasse im Graf Keglevich'schen Hause befindet, und immer mit allen beliebigen Sorten

Rauch- und Schnupftabak und Zigarren reichlich versehen ist.

**Christian Fuchs et Comp.,**

k. k. priv. Tabakfabrikanten. 1)

## 3) Auf Loose des neuen Anlehens von 30 Millionen

werden von Ge fertigten Bestellungen zur Ablieferung nach Erscheinen der Loose angenommen; so wie auch alle anderen Gattungen von Staatspapieren jederzeit billigst verkauft und eben so auch eingekauft; desgleichen auch Loose des fürstlich Eszterházy'schen Anlehens, wovon am 15. Juni die nächste Ziehung erfolgt.

Pesth, im Mai 1839.

C. J. Malvieux,

Maria Dorotheagasse Nro 11. 1)

## 2) Gasthof „zu den 7 Churfürsten“ in Pesth.

Da der beabsichtigt gewesene großartige Bau obigen Gasthofes für demalen noch nicht stattfindet, auch des Unterzeichneten Pacht-Contract neuerdings prolongirt worden ist; so gibt er sich hiermit die Ehre, hohen und Pl. t. Reisenden, hi von die ergebnisse Anzeige zu machen, und um ferneren, gnädigen und gütigen Besuch dieses Gasthofes zu bitten.

Im Monat Mai 1839.

Hochachtungsvoll

Jos. Fr. Hauer. 1)

## 2) Licitations = Ankündigung.

Den 22. Mai l. J. werden von Seite der erzherrzoglichen Herrschaft Belye im Praedium Lak, nächst Baranyavár, bei 4600 Pr. Messen in Satoristye, Dallyok und Belye lagernde Knoppern, vom 1838-ger Jahrgang, versteigerungsweise dem Meistbietenden gegen gleich baaren Erlag des Viertel-Betrages vom erstandenen Quantum verkäuflich überlassen.

Kauflustige werden zu dieser Verhandlung höflichst eingeladen. 1)

## Für Blumen-Freunde.

Mehrere tausend Stück Saamen-Nelken, 100 Stück à 3 fl, dann Saamen in Paquets zu 500 Körnern in vielfältigen Sorten, wovon kaum 10 Stück einfach werden, Balsaminen-Saamen in Paquets à 6 kr W. W., sind wie verflohenes Jahr in der gemischten Waaren-Handlung bei A. Tschida et Witteck zum Kameel, Wasserstadt, Hauptgasse beim Kirchhofen jeden Mittwoch bei jeder frühern 3-tägigen Ausgabe abzuholen. Briefliche Aufträge werden nur portofrei angenommen.

9) **Am 15. Junius d. J.**  
 findet unabänderlich die Verloosung des  
**fürstl. Eszterházy'schen Anlehens**  
 Statt, welches laut Plan in 64 Ziehungen mit  
**fl. 14,451,600 C. M.**  
**zurückgezahlt wird.**

Loose hierauf sind bei dem unterzeichneten Großhandlungshause stets zum billigsten Course zu haben, woselbst man auch prompte Einsendung dieser Loose nach allen Theilen der Monarchie und des Auslandes gegen gleichzeitige frankirte Einsendung des entfallenden Betrages besorgt.

**D. Zimmer und Comp., Köllnerhofgasse, Nro 739,**  
 k. k. priv. Großhändler in Wien. 4)

Für Aerzte, Eltern und Erzieher.  
 Bei **Kilian et Comp. in Pesth**  
 ist zu haben:

**Dr C. A. Maisonabe:**

Die

**Verkrümmungen  
 des Rückgrathes**

und deren Heilung. Uebersetzt von Dr. Eduard Martiny.  
 Mit 2 Tafeln Abbild. gr. 8. geh. Preis 1 fl 6 kr C. M.  
 Diese für Aerzte, Eltern und Erzieherinnen gleich wichtige  
 Schrift behandelt sämtliche bisher zur Heilung der Difformitäten  
 der Rückenwirbelsäule angewendete gymnastische und mechanische  
 Mittel und empfiehlt, insbesondere bei sehr veralteten und hartnä-  
 digen Uebeln, eine verbesserte Art des Streckbettes.

**J. F. Gairal: Guter Rath für  
 Schwerhörige und Taube.**

Oder: Die Ursachen und Behandlung der Taubheit, nebst einem  
 neuen Verfahren, bestehend in der Anwendung des Catheters bei  
 der Eustachischen Trompete. Aus dem Französisch. Mit Abbildungen  
 8-vo gehesftet 40 kr C. M.

4) **Abfahrt der Dampfboote**  
 von  **Pesth**  
 im Mai 1839.

		<b>nach Pressburg und Wien:</b>						
<b>Nádor</b>	den	1.	6.	11.	17.	23.	29.	} Morgens 6 Uhr
<b>Árpád</b>	den	3.	9.	15.	21.	26.	31.	
		<b>nach Semlin und Basiasch:</b>						
<b>Franz I.</b>	den		10.		24.			} Morgens 4 Uhr
<b>Zrinyi</b>	den	3.		17.				
<b>Franz I.</b>	} <b>von Drenkova nach Semlin</b>	am Mittwoch	1.	15.	29.			
		} <b>von Semlin nach Pesth</b>	am Freitag	3.	17.	31.		
<b>Zrinyi</b>	} <b>von Drenkova nach Semlin</b>		am Mittwoch	8.	22.			
		} <b>von Semlin nach Pesth</b>	am Freitag	10.	24.			

7) **Einige Hundert Eimer  
 Brantwein und Spiritus,  
 110 Mastochsen u. 75 Mastschweine,**  
 sind in Omor, zwischen Temesvár und Versetz, eine Viertel  
 Meile von Delta entfernt, stündlich zu verkaufen. Die Herren Kön-  
 iger belieben sich bei der dortigen Verwaltung anzufordern. 1)

So eben ist erschienen und an die Abonnenten versendet:  
**Kleinert Dr. C. F., allgemeines Repertori-  
 um der gesammten medicinisch-chirurgi-  
 schen Journalistik.** In Verbindung mit meh-  
 reren Aerzten herausgegeben. XIII. Jahrgang oder  
 Neue Folge, III. Jahrgang. Januar, gr. 8-vo Leipzig,  
 Kollmann.  
 Der Jahrgang von 12 Heften à 12 Bogen 10 fl 30 kr C. M.  
 Zu beziehen durch **Hartlebens** Buchhandlung  
 in Pesth.

4) **Neuerriehete** 2)  
**Jagd-, Fahr- und Reitpeitschen-  
 Fabrik des  
 Franz Manschön**  
 Königsgasse Nro 581 im Hause „zum guten Herten“ in Pesth.  
 Der Unternehmer dieses seit kurzem neu, und in diesem Artikel  
 das erste hier errichtete Etablissement empsfiehlt sich mit einer  
 gut sortirten Auswahl in **Jagd-, Fahr- und Reitpeitschen,**  
 welche hinsichtlich der soliden Arbeit und Elastität mit allen  
 derlei englischen Fabrikaten wetteifern, und bereits von medre-  
 ren hohen Herrschaften mit vollster Zufriedenheit gewürdigt wurden.  
 Ferner empsfiehlt er auch die jetzt so sehr beliebten elastischen  
**Reit- und Spazierstöcke,** welche stets mit neuen Mustern  
 nach Zeit und Mode abwechselnd verändert werden. — Alle in  
 dieses Fach einschlagenden Arbeiten werden überkommen, und mit  
 größter Aufmerksamkeit und Pünctlichkeit ausgeführt. Indem der-  
 selbe stets bemüht sein wird, dem Wunsche seiner hochgeehrten Gön-  
 ner und Abnehmer zu entsprechen, schmeichelt er sich eines ge-  
 neigten Wohlwollens und gütigen zahlreichen Zuspruchs.  
 Pesth, im Monat Mai 1839. 1)

3) **Concurs = Ausschreibung.**  
 Bei dem k. k. Provinzial Zoll- und Dreifsigst-Amte Izby  
 ist die Einnehmer-Stelle, mit welcher ein Gehalt von jährlichen  
 400 fl, freie Wohnung, ein Amtspauschale per 15 fl, und die  
 Verpflichtung zum Erlage einer Caution von 150 fl verbunden  
 ist, in Erledigung gekommen.  
 Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wol-  
 len, haben ihre Gesuche, in welchen sie sich über die bisher zu-  
 rückgelegten Staatsdienste, Moralität, über die Kenntniß der Ge-  
 setze, der Zoll- und Dreifsigst-Manipulation, und der Ver-  
 rechnungs-Vorschriften, dann der beiden Landessprachen gehörig  
 auszuweisen haben, bis 12. Juni 1839 bei der k. k. Kammeral-Be-  
 zirks-Verwaltung in Neusandez einzureichen. 1)

3) **Schiffahrts-Anzeige.**  
 Die Administration des Turteltaub et Ullmann'schen  
**Schiffahrts-Geschäftes**  
 bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß sie nach wie vor Ver-  
 laungen von Waaren, Meubels etc. nach allen Richtungen der  
 Donau und ihren Nebenflüssen zu den billig möglichsten Frach-  
 tsätzen übernimmt, wobei sie auch die pünctlichste und sorgfältigste  
 Effectuirung zusichert.  
 Rückfichtlich größerer Transporte wird ersucht, sich zeitlich genug  
 anzumelden, damit bei der Vertheilung der Schiffe hierauf Bedacht  
 genommen werden könne. — Aufträge werden unter der Adresse  
 „an die Administration des Turteltaub et Ullmann'schen Schiff-  
 fahrts-Geschäftes in Pesth“ erbeten.  
 Pesth, im Monat April 1839. 2)

6) Mit bereits entsagtem Rücktritte.  
Ziehung am 14. November 1839.

# Groß = Spielau,

eine der größten Herrschaften im Königreiche Böhmen,  
wird durch eine große Lotterie ausgespielt,

bei welcher 27553 Treffer

Gulden 694,000 w.w.

gewinnen.

Die einzelnen Gewinnste bestehen laut Plan in

fl. 200,000, 100,000, 50,000, 25,000, 10,000, 10,000,  
5000, 5000, 3000, 2 Treffer à 2000, 7 à 1000, 12 à 500,  
15 à 200, 210 à 100, 50 à 50 2500 à 50, 2500 à 25 r. r. r.

Eine Actie kostet 12½ fl. W. W.

Auf 5 Actien wird eine sicher gewinnende Gratis-Actie aufgegeben.

**Franz Sueber,**

unter Mitthastung des Handlungshauses Franz D. Fröhlich,

Comptoir, Weisburg-Gasse Nro 908 ersten Stock.

Lose hievon sind zu haben in Pesth auf der Schreibstube des Großhändlers

**J. S. Friedrich Liedemann,**

und in der Schnitthandlung des

**Franz B. Liedemann „zur schönen Ungarin.“**

## Aerztl. = technische Anzeige

über

### künstliche Zähne.

Dankend für das dem Unterzeichneten während seines Hierseins geschenkte Vertrauen, hat er die Ehre einem hohen Adel und dem achtungswürdigen Publikum der beiden Nachbarstädte Ofen und Pesth sich auch fernerhin zu empfehlen, sowohl in Heilung aller vorkommenden Zahn- und Mundkrankheiten, als auch besonders im Einsetzen verloren gegangener Zähne, durch Ersetzung künstlicher sowohl einzelner als auch ganzer Gebisse. Er glaubt nicht am unrechten Orte bemerken zu dürfen, daß er sowohl vor als während seiner Studienzelt bei den berühmtesten Zahnärzten Wiens, eines Professors, Herrn v. Carabelli und beim Hofzahnarzt, Herrn v. Vergani als Techniker gearbeitet hat. In Folge dieser langjährigen, ununterbrochenen Praxis hat er auch bisher alle ihm vorkommende künstliche Zähne, es mochten nun einzelne oder ganze Gebisse, künstliche Gaumen oder Maschinen zur Geraderichtung oder Befestigung regelwidrig gewachsener oder locker gewordener Zähne sein, selbst verfertigt, und wird auch fortwährend nichts in den Mund setzen, was nicht sorgfältig durch seine eigene Hände bereitet wird. Wenn er dadurch einerseits als Selbstverfertiger zu den billigsten Preisen seine Operate liefern kann, so ist er auch anderseits im Stande für die beste und passenste Arbeit mit voller Sicherheit bürgen zu können.

Um zugleich jeder Angstlichkeit der P. T. Patienten in Vorhinein zu begegnen, bemerkt er noch, daß seine künstliche Zähne in Hinsicht auf Farbe, Dauer und Schönheit auch der Einwirkung des schädlichsten Speichels widerstehen, und nicht im geringsten einen unangenehmen Geruch des Mundes zulassen. Eben so ist es nicht nöthig, vorhandene Zahnwurzeln zu entfernen, um künstliche Zähne zu setzen; sie dienen vielmehr zu einer festeren Basis (Grundlage), so wie er auch durch seine künstliche Zähne den nebenstehenden lockern eine brauchbare Festigkeit zu ertheilen im Stande ist.

Es stehen bei ihm verschiedene Maschinen und Arbeiten von künstlichen Zähnen zur gefälligen Einsicht des verehrten Publikums

bereit, und er wird zu jeder Zeit mit Vergnügen über diese Gegenstände die nöthigen Erläuterungen ertheilen.

Wäge ein hoher Adel und das hochschätzbare Publikum dem Unterfertigten fortwährend die hohe Gunst beibehalten, welche ihm bisher zu Theil geworden; er wird sich bei jeder Gelegenheit bestreben, jeder Erwartung zur möglichsten Zufriedenheit zu entsprechen. Die Ordinations-Stunden sind nämlich Mitttags von 8 bis 11, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in seiner Wohnung in der Festung, Herrngasse, Nro 26. Ofen, im Monat Mai 1839.

**Nic. Jovanovits,**

Magister der Zahnheilkunde und Chirurg.

(Arme Unbemittelte behandelt er unentgeltlich.)

## 3) Ankündigung der Füreder Brunnen- u. Bade-Anstalt. 3)

Da seit dem unglücklichen Brande im Jahre 1834 dieser heilsame Ort sich durch vermehrte Wohnungen und bedeutende Verschönerungen schnell gehoben hat, so machte die Zustromung der zahlreichen Bade-Gäste die Vermehrung der kalten See-Bäder nothwendig.

Um diesem Bedürfnisse abzuhelfen, wurden 12 neue kalte Bäder zum Gebrauch der Damen erbaut; von diesen durch einen runden Pavillon abge sondert, sind die 13 alten Bäder dem Gebrauch der Herren überlassen; somit wird das lästige Warten vermieden. Vor den kalten See-Bädern wurde der Cumys mit nahrhaften Auslagen verschüttet, und in eine geräumige Pappel-Promenade umgeschaffen, die sich molo-artig in den See hinein erstreckt.

Die Preise der Wohnungen im Juli sind nach Anschlag-Zettel die alten; jedoch tritt im Mai, Juni, August, und September der halbe Preis ein. Die kalten, und warmen See- oder Sauer-Bäder, wie auch die Füllung der Flaschen, bleiben im alten gemäßigten Preise.

Die Eröffnung der Brunnen- und Bade-Anstalt ist auf den 15. Mai festgesetzt.

Ergeben aus der herrschaftlichen Kanzlei zu Tihany, den 30. April 1839.



Zur Nachricht.

Philipp Strasser u. Ad. Heksch,

Inhaber eines k. k. österr. u. königl. sächs. Privilegiums auf Schaafwasch-Ingredienzien, finden uns in Folge bedeutender Bestellungen auf unsere Schaafwasch-Ingredienzien, sowohl vom In- als Auslande, veranlaßt, die ergebenste Aufforderung zu machen, daß die pl. t. Herren Wolleproducenten, welche zur bevorstehenden Schur ihre Schaafe nach unserer Methode waschen zu lassen geneigt sind, ihren Bedarf auf die hierzu nöthigen Schaafwasch-Ingredienzien uns ehestens bekannt machen mögen. Unsere Haupt-Ingredienzien-Niederlage ist in Pesth, Gittergasse, im Marezibányischen Hause, Nro 15. In Wien sind die Ingredienzien zu haben bei Hrn Duzel et Comp.; in Preßburg bei der Redaction des Hiruók; in Stuhlmetzenburg bei J. N. Tschida; in Groß-Kanisza bei Hrn Wilhelm Strasser; und in Miskólez bei Hrn Lichtenstein. 2)

Kundmachung,

betreffend die steierm. ständ. Brunnen-Anstalt zu Sauerbrunn nächst Rohitsch.

Da die Zeit zum Gebrauche des durch seine Heilkräfte rühmlichst bekannten, den Ständen Steiermarks eigenthümlichen Rohitscher Sauerbrunnens herannahet, und die Anstalt durch neue Bauten bereits eine schöne Auswahl bequemer und geschmackvoll eingerichteter Wohnungen darbietet, bringt man hiermit die Miethhine der Zimmer in den verschiedenen Wohngebäuden, die Preise des Mineralwassers, der Bäder, Badwäsche u. s. w. für das Jahr 1839 zur allgemeinen Kenntniß.

Preise des Sauerbrunnens-Mineral-Wassers:

- Für eine gefüllte, eine niederösterreichische Maas enthaltende ständ. Flasche sammt Stöpsel und Verpackung . . . 9 1/2 kr C.M.
Für die Füllung einer gleichhaltigen fremden Flasche sammt Stöpsel und Verpackung . . . 4 — —
Für die Füllung einer gleichhaltigen fremden Flasche ohne Stöpsel und Verpackung . . . 3 — —
Für einen einzelnen Stöpsel zu einer Flasche . . . 1/2 — —
Für die Verpackung einer Flasche . . . 1/2 — —

Preise der Bäder:

- Für ein doppeltes Stahlbad in der Wanne . . . 24 — —
Für ein einfaches — — — — . . . 12 — —
Für ein gemischtes — — — — . . . 18 — —

Preise der Zimmer:

- Haus-Nr. 2 für ein Zimmer zu ebener Erde oder ersten Stock täglich . . . 30 — —
für ein Zimmer sammt Cabinet . . . 40 — —
für ein Saalzimmer sammt Cabinet täglich . . . 34 — —
für ein Saalzimmer ohne Cabinet . . . 24 — —
für ein Dachzimmer . . . 12 — —
— 3 für ein Zimmer im ersten Stock täglich . 24 — —
für ein Zimmer sammt Cabinet Nro 10 . 30 — —
für ein Saalzimmer sammt Cabinet . 30 — —
für ein Saalzimmer ohne Cabinet . 20 — —
für ein Dachzimmer . . . 12 — —
— 5 für ein Zimmer im ersten Stocke täglich . 20 — —
für ein ebenerdiges oder Dachzimmer . 12 — —
— 6 für ein Zimmer im ersten oder zweiten Stocke täglich . . . 24 — —
für ein Zimmer zu ebener Erde . . . 15 — —
— 7 für ein Zimmer sammt Cabinet täglich . 20 — —
für ein Zimmer ohne Cabinet täglich . 15 — —
für ein rückwärtiges Zimmer . . . 12 — —
— 8 für ein Zimmer im ersten Stocke täglich . 48 — —
für ein Zimmer Nro 4 im zweiten Stocke . . . 24 — —
für zwei Zimmer Nro 5 u. 6 do. do. 1 fl. 6 — —

- Haus-Nro 8 für ein Zimmer Nro 7 im 2. Stock . 12 fr C.M.
. . . 8 . . . 36 — —
. . . 9 . . . 48 — —
. . . 18 . . . 30 — —
zwei . . . 11 u. 12 . . . 1 fl. 20 — —
ein . . . 13 . . . 40 — —
— 9 für ein Zimmer im ersten Stocke täglich . 24 — —
für ein Zimmer Nro 4 do. do. . . 30 — —
für ein Dachzimmer größerer Gattung . 12 — —
für ein Dachzimmer kleinerer . . . 8 — —
— 10 für ein Zimmer sammt Cabinet im zweiten Stocke täglich . . . 40 — —
für ein Zimmer ohne Cabinet . . . 30 — —
für ein Dachzimmer . . . 12 — —
— 11 für die 5 Zimmer im ersten Stocke zusammen täglich . . . 2 fl 30 — —
für ein Dachzimmer . . . 15 — —

Preise der Betten.

- Für ein feines mit doppelter Matratze versehenes Bett täglich . . . 10 — —
Für ein feines mit einer Matratze versehenes Bett . 6 — —
Für ein ordinäres Bett . . . 4 — —

Preise der Badwäsche:

- Für einen Bademantel gebrauchswelse . . . 4 — —
Für ein Badeleintuch gebrauchswelse . . . 4 — —
Für ein Abtrocknung-Leintuch gebrauchswelse . . . 2 — —
Für ein Handtuch gebrauchswelse . . . 2 — —

Preise der Stallungen:

- Im Commun-Stalle für jedes Pferd sammt Stren täglich . . . 3 — —
Im gewölbten Pferdestalle detto detto . . . 5 — —
Im Pferdestall des Hauses Nro 8 . . . 4 — —
In der Wagenremise für jeden eingestellten Wagen täglich . . . 3 — —

Jeder Gast, der sich in der Brunnen-Anstalt länger als drei Tage aufhält, bezahlt, um das lästige Sammeln für Müßel und Arme zu beseitigen, als Beitrag für Müßel und Arme, einen Gulden Conv. Münze für die Person. Davon sind ausgenommen: die Jugend bis zum 15. Jahre, das Dienstpersonal und die Gratis-Curgäste. Die Einzahlungen werden an das ständische Rentamt, welches alle Geschäfte der Brunnen-Anstalt besorgt, geleistet. Dasselbe übernimmt auch alle Bestellungen auf das Mineralwasser und die Wohnungen, welche mittels portofreier Briefe unter der Adresse: „an das steiermärkisch-ständische Rentamt in Sauerbrunn nächst Rohitsch“ zu machen sind. Wohnungs-Bestellungen müssen möglichst zeitlich gemacht, darin der Tag des Eintreffens und die Zeit des Aufenthaltes bestimmt angegeben, zugleich auch der entfallende Mietbeitrag vorhinein entrichtet werden. Der Partei wird dafür zu ihrer Deckung ein Quartiersbillet ausgestellt, welches durch Cedirung an eine andere Partei abgetreten werden kann, nur muß der Name und Character derselben darauf genau angegeben sein. Hinsichtlich des Bezuges des Wassers und der Flaschen bleibt es bei der bisherigen Gepflogenheit. Das ständische Rentamt ist übrigens angewiesen, für gute und billige, durch Tariffe festgesetzte Bedienung von Seite der zwei ständischen Traiteure zu wachen, und im Falle einer gegründeten Beschwerde sogleich Abhülfe zu verschaffen. Gräß, vom ständischen Verordneten-Rathe, am 12. April 1839. 3)

Joseph Carl Gretschl,

bürgerl. Silberarbeiter in Ofen gibt sich die Ehre, hiemit anzukündigen, daß er in dankbarer Anerkennung der ihm von einem hohen Adel und verehrten Publikum während einer Reihe von Jahren ununterbrochen zu Theil gewordenen Huld und Zufriedenheit, sein Lager mit den gewähltesten Gegenständen zu schmücken eifrigt bestrebt war, und empfiehlt seine, im neuesten Geschmack und mit vorzüglichster Eleganz, gearbeiteten Silber-Geräthe, die gewiß jeder Anforderung entsprechen, einer geneigten Beachtung und Theilnahme. Auch bürgt derselbe für die Echtheit des 13-löthigen Silber. Sogleich kauft und tauscht er altes Silber ein. Hat sein Gemüth im eigenen Hause, Wasserstadt unterhalb des Kapuziner-Klosters Nro 150.

10) Einige Hundert Eimer Göder 28- bis 30-gradiger Spiritus

werden sowohl vor, als während des Pesther Marktes Fässerweise in Kleinen und größeren Partien verkauft zu Pesth, Landstraße Nro 653, im Hause „zu den grünen Löwen“. Nähere Auskunft hierüber kann man erhalten, so wie man auch Contracte für eben solchen Spiritus aus der Brenneret in Omor im Banate, zwischen Temesvár und Verschetz 1/2 Meile von Delta zu übernehmen, abschließen kann in Pesth, Stadthausgasse Weiss'iges Haus, Nro 396 im ersten Stock, Thüre links. 1)

